

Unser Angebot an ...

... Landwirtschaftliche Betriebe

- ✓ Feldbegehung mit Erfassung von Ackerwildkrautzielarten
- ✓ Beratung zu Ackerwildkrautschutzmaßnahmen, Förderprogrammen und Kompensation
- ✓ Finanzielle Förderung von Ackerrandstreifen über das Projekt
- ✓ Beratung und Durchführung von Wiederansiedlungsmaßnahmen gefährdeter Ackerwildkräuter mit gebietseigenem Saatgut

... Gemeinden

- ✓ Beratung und Vorträge zum Thema Ackerwildkrautschutz und produktionsintegrierte Kompensation, z.B. Ökokonto
- ✓ Erfolgskontrolle und Evaluation von Bewirtschaftungskonzepten auf bestehenden Ausgleichsflächen mit Ziel Ackerwildkrautschutz

Vertragsnaturschutzprogramm Acker

MAßNAHME	PRÄMIE
Extensive Ackernutzung	
...für konventionelle Betriebe	bis zu 1.045 €/ha
...für Bio-Betriebe in Kombination mit B10	bis zu 1.168 €/ha
Brachlegung auf Acker mit Selbstbegrünung	
... je nach Ertragsmesszahl	bis zu 730 €/ha

Stand 2021

Gerne beraten wir Sie zu geeigneten Flächen und Maßnahmenkombinationen!

Das Projekt „Vielfalt für Sandäcker im Landkreis Roth - Produktionsintegrierte Erhaltung und Förderung gefährdeter Ackerwildkrautarten“ wird durch das Landratsamt Roth mit Ersatzgeldern des Bayerischen Naturschutzfonds finanziert.

Koordination: Landratsamt Roth, Natur- und Immissionsschutz, Anna Schön
Laufzeit: 01.01.2021 - 31.12.2023

Aktuelle Informationen finden Sie auf der Homepage

<https://www.landratsamt-roth.de/vielfalt-sandaecker>



Kontakt

Dr. Marion Lang
Bayerische KulturLandStiftung
Barer Str. 14, 80333 München

Tel.: +49-(0)89-5906829-24
Fax: 089-5906829-33
Mobil: +49-(0)160-5309465
E-Mail: Marion.Lang@bayerischekulturlandstiftung.de

Wer wir sind

Die Bayerische KulturLandStiftung ist eine gemeinnützige Stiftung des bürgerlichen Rechts mit dem Ziel neue Wege im Umwelt- und Naturschutz zu gehen.

Sie versteht sich als Förderin der heimischen Biodiversität und unterstützt die nachhaltige Nutzung der bayerischen Kulturlandschaft.

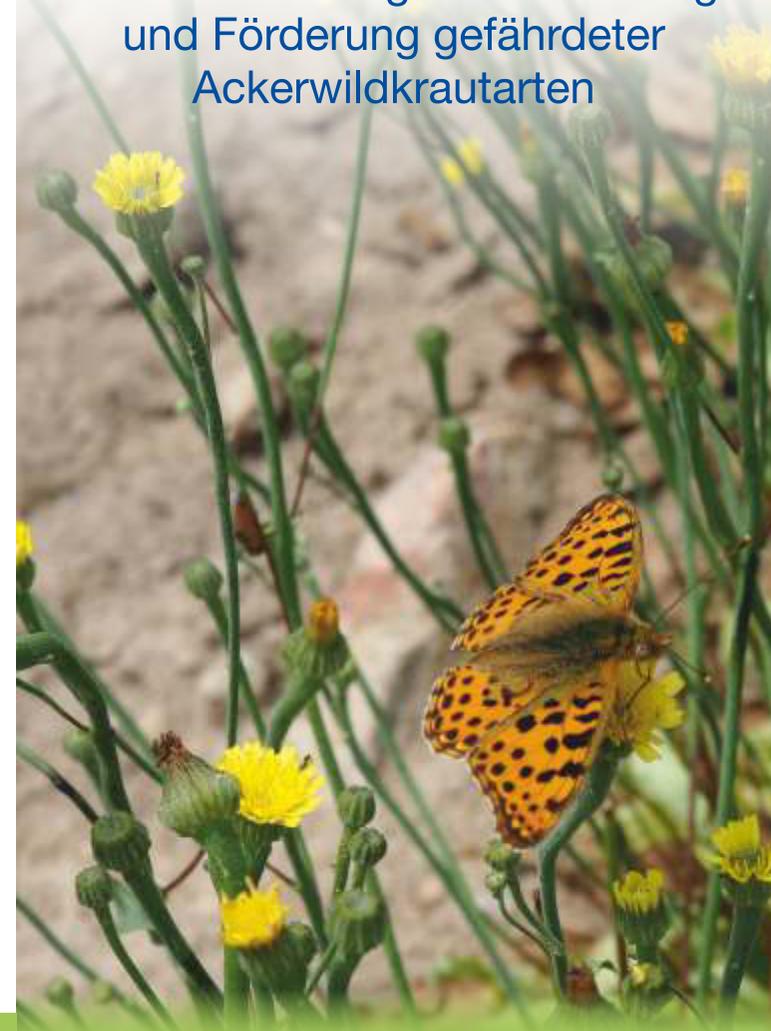
Fotos: Marion Lang; Text: Marion Lang, Anna Schön
Layout: Marion Lang, Christian Saur
Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier

Bayerische
KulturLandStiftung



Vielfalt für Sandäcker im Landkreis Roth

Produktionsintegrierte Erhaltung
und Förderung gefährdeter
Ackerwildkrautarten



Ohne Ackerbau keine Ackerwildkräuter!

Ackerwildkräuter sind Pflanzen, die neben den Kulturpflanzen ihren Lebensraum auf Ackerflächen haben. Entsprechend sind sie auf die ackerbauliche Bewirtschaftung mit regelmäßiger Bodenstörung, z.B. Grubbern oder Pflügen, angewiesen und können sich nicht in Wiesen oder mehrjährigen Blühflächen etablieren.

30 % der Ackerwildkrautarten sind bayernweit gefährdet oder ausgestorben.

Von rund 350 Ackerwildkrautarten sind < 10 % ertragsmindernde Problemunkräuter.

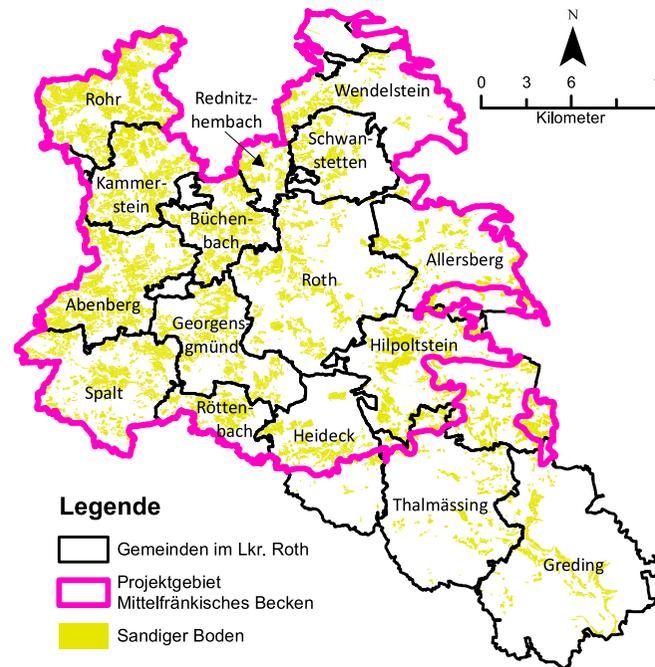
Welchen Nutzen haben Ackerwildkräuter?

- Lebensraum und Futterquelle für Insekten, Feldvögel und weitere Wildtiere
- Ökosystemleistungen wie z.B. Erosionsminderung und Verbesserung der Bodenfruchtbarkeit
- Genetische Ressource für neue Züchtungen
- Viele Arten sind Heil- und Gewürzpflanzen
- Ästhetische Bereicherung unserer Kulturlandschaft

Projektziele

- **Förderung** gefährdeter Ackerwildkrautgesellschaften
- **Wiederansiedlungsmaßnahmen** für Lämmersalat, Bauernsenf und Saat-Mohn
- **Beratung** zum Thema Ackerwildkrautschutz, Vertragsnaturschutzprogramm Acker und Produktionsintegrierte Kompensation

Das Projektgebiet umfasst den Naturraum Mittelfränkisches Becken im Landkreis Roth



Geeignete Standorte für Ackerwildkräuter

- **Sandige Böden** mit schwachem Ertragsniveau
- Extensiv bewirtschaftete **Äcker** mit hohem Getreideanteil in der Fruchtfolge

Wertgebende Ackerwildkrautarten auf Sandäckern im Landkreis Roth



Kleines Mäuseschwänzchen
Myosurus minimus



Kahler Bauernsenf
Teesdalia nudicaulis



Saat-Mohn
Papaver dubium



Rote Schuppenmiere
Spergularia rubra



Lämmersalat
Arnoseris minima



Kleines Filzkraut
Filago minima



Acker-Rittersporn
Consolida regalis



Sand-Mohn
Papaver argemone

Die abgebildeten Arten sind zwar gefährdet aber nicht geschützt – ein Vorkommen auf Ihrem Acker hat also keine rechtlichen Konsequenzen für Sie!

Haben Sie eine dieser Arten entdeckt?
Bitte melden Sie sich!